

Poster-Präsentation I: Anästhesiologie, Intensivmedizin, Kinderanästhesie und Notfallmedizin
Evaluation des Delirs bei Intensivpatienten: Der Delirium Detection Score

A. Lütz, A. Heymann, M. Franck, F. Radtke, C. Spies

Charité - Universitätsmedizin Berlin

Zielsetzung: Die Nutzung validierter Delir-Messinstrumente führt zu einer signifikanten Steigerung der Delir-detektion bei Intensivpatienten. Der "Delirium Detection Score" (DDS) ist eine von der "Clinical Withdrawal Assessment for Alcohol, revised scale" (CIWA-Ar) modifizierte Acht-Item-Scala, die initial zur Messung des Schweregrades eines Delirs bei kritisch kranken Patienten entwickelt wurde. Ziel dieser Studie war die Validierung des DDS gegen das Diagnostisches und Statistisches Manual Psychischer Störungen (DSM-IV-TR) bei Intensivpatienten.

Methodik: Prospektive Kohortenstudie: Nach Genehmigung durch die lokale Ethikkommission (Nr.: EA2/022/06), wurden 156 postoperative Patienten mit einem Alter > 60 Jahre und einer intensivstationären Liegedauer von mehr

als 24 Stunden in die Studie eingeschlossen. Ausschlusskriterien: Bekannte Psychose, Demenz oder Depression, nicht Deutsch sprechend, Taubheit, Zustand nach Schädel-Hirn-Trauma. Die Evaluation mit dem DDS erfolgte am 1. postoperativen Tag durch geschultes Studienpersonal. Diese Ergebnisse wurden gegen den „Goldstandard“ verglichen, einem Psychiater welcher unabhängig und im selben Zeitfenster die Diagnose „Delir /kein Delir“ anhand der DSM-IV-TR-Kriterien stellte. Receiver Operating Characteristic (ROC)-Kurve, Kappa-Statistik.

Ergebnisse: 63 der 156 Patienten erkrankten, ermittelt durch den „Goldstandard“, während ihres Aufenthaltes an einem postoperativen Delir. Basierend auf der ROC-Analyse zeigte der Cutoff von >3 für den DDS eine suffiziente Sensitivität (78,3 (63,6 – 89,0)) und Spezifität (81,1 (72,4- 88,1)) verglichen mit dem „Goldstandard“. Der DDS zeigte eine gute „Interrater-Reliabilität“ mit einem Kappa von 0,79.

Schlussfolgerung: Unter Verwendung eines „Cutoffs“ von >3 ist mit dem DDS eine adäquate Detektion des Delirs bei Intensivpatienten möglich. ■